



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Florian von Brunn, Isabell Zacharias, Natascha Kohnen, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayer** und **Fraktion (SPD)**

3. Startbahn: Klarheit für die Menschen – Entscheidung jetzt!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über ihre Entscheidung zur 3. Start- und Landebahn für den Flughafen München im Januar 2016, spätestens zum 1. Plenartag am 28. Januar 2016, im Landtag zu berichten.

Begründung:

Nachdem Ministerpräsident Seehofer mehrfach angekündigt hatte, den Beschluss über den Ausbau des Flughafens zunächst Ende November, dann noch vor Weihnachten bekannt zu geben, ist mittlerweile die Entscheidung offenbar auf Druck der CSU-Landtagsfraktion in das Frühjahr 2016 verschoben worden.

Diese Verschiebung hängt laut Presseberichten mit den unterschiedlichen Positionierungen von Fraktion und Ministerpräsident zusammen. Während der Ministerpräsident anscheinend dieses Projekt wegen der vielfältigen fundierten Kritik beenden will, drängt die Fraktion auf eine Umsetzung zum Bau der 3. Start- und Landebahn.

Das jahrelange Hickhack und die immer kürzer werdenden Zeitintervalle für eine mögliche Verkündung der Entscheidung sind für alle Beteiligten, das gilt sowohl für die betroffenen Bewohner als auch für den Flughafenbetreiber, nicht mehr hinzunehmen.

Obwohl die Fakten klar auf dem Tisch liegen, bestehen immer noch große Zweifel für eine vernünftige Projektentscheidung:

Trotz überdurchschnittlicher wirtschaftlicher Zuwachsraten stagnieren die Flugbewegungen und da der Münchner Flughafen bereits jetzt großzügig dimensioniert ist, sind zwei Bahnen auch in Zukunft völlig ausreichend.

Studien, die die wirtschaftliche Notwendigkeit zum Bau einer 3. Start- und Landebahn begründen sollen, basieren auf unrealistischen Prognosen. Dies gilt auch für den erwarteten Beschäftigungsanstieg durch eine Kapazitätserweiterung.

Auch auf andere Verkehrssysteme und Flughäfen hätte ein Ausbau negative Auswirkungen.

Eine 3. Start- und Landebahn wäre laut Flughafenbetreiber nur für Umsteiger notwendig. Diese bringen ebenfalls keine nennenswerten wirtschaftlichen oder sonstige Vorteile für die Allgemeinheit. Ganz im Gegenteil würden sie weitere erhebliche Gefährdungen und Belastungen für Gesundheit, Umwelt und Klima hervorrufen.

Deshalb ist der Bau einer 3. Start- und Landebahn insgesamt volkswirtschaftlich nicht zu vertreten und wäre definitiv eine politische Fehlentscheidung höchsten Ausmaßes.